

Inhaltsverzeichnis

1. /BMBF*/ Migration und gesellschaftlicher Wandel, Termin: 01.03.2017.....	1
2. /BMBF*/ Forschungsverbänden zur psychischen Gesundheit geflüchteter Menschen, Termin: 30.03.2017.....	1
3. /BMBF/ Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten, Termin: 31.3.2017	2
4. /BLE*/ Innovationen im Themenbereich Boden als Beitrag zum Klimaschutz, Termin: 30.03.2017, 12 Uhr.....	3
5. /BLE*/ Innovationen in der Pflanzenproduktion als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen, Termin: 30.03.2017, 12 Uhr	4
6. /BLE*/ Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen, Termin: 30.3.2017, 12 Uhr	4
7. /FNR*/ Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe, Termin:15. Mai 2017, 12.00 Uhr	5
8. /BMWi*/ Energetische Biomassenutzung, Termin: 27.02.2017	5
9. /DFG/ Info: Vorbereitungen zur Fachkollegienwahl 2019 laufen an, Termin: 17.02.2017.....	6
10. /DFG/ Communicator-Preis, Termin: 30.12.2017	7
11. /Boehringer Ingelheim Fonds/ Forschungsstipendien für angehende Mediziner/-innen	7
12. /Boehringer Ingelheim Fonds/ Reisebeihilfen für Doktoranten und Postdoktoranten	7
13. /Boehringer Ingelheim Fonds/ PhD-Stipendien für herausragende junge Nachwuchswissenschaftler/-innen, Termin: 01.02.2017	8
14. /Schering-Stiftung / Friedmund Neumann Preis 2017, Termin: 20.01.2017.....	9
15. /Schering-Stiftung/ The 2017 Ernst Schering Preis 2017, Termin: 03.02.2017	9
16. /Sonstige*/ IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2017, Termin: 14.3.2017	9
17. /Sonstige*/ IQ Innovationspreis Magdeburg, Termin: 14.3.2017.....	10
18. /BBR*/ Dienstleistungsauftrag Begleitforschung Städtebauförderung Migration und historisches Erbe, Angebotsfrist 07.12.2016 10:00 Uhr.....	10
19. /BBR*/ Dienstleistungsauftrag: Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) Städtische Knoten im transnationalen Verkehr, Angebotsfrist: 13.12.2016 11:00 Uhr.....	11
20. /BMUB*/ Bundeswettbewerb 2016/17 Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland, Termin: 31.1.2017 ..	11
21. /Sonstige*/ Implementierung und Evaluierung eines perioperativen Managements der Arzneimitteltherapie von Hochrisikopatientinnen und -patienten, Termin: 16.12.2016, 12 Uhr.....	12

Inhalte

1. /BMBF*/ Migration und gesellschaftlicher Wandel, Termin Projektskizze: 01.03.2017

/BMBF/ Das BMBF beabsichtigt die Förderung von Forschungsvorhaben zu den folgenden Themenfeldern über eine Dauer von bis zu vier Jahren. Gefördert werden Einzel- und Verbundvorhaben.

Themenfeld I: "Diversität und kultureller Wandel durch Zuwanderung"

Die Aufgabe dieses Themenfelds ist es, die verschiedenen kulturellen Integrationsaspekte und -prozesse, insbesondere wie sie sich in Alltagssituationen darstellen, zu erfassen, zu erklären und sie in Zusammenhang mit einem gesamtgesellschaftlichen kulturellen Wandel zu bringen.

Ziel der zu fördernden Projekte ist, diesen kulturellen Wandel zu untersuchen, Problemstellungen zu identifizieren und Lösungsansätze zu entwickeln und zu erproben.

Themenfeld II: "Diversität und institutioneller Wandel durch Zuwanderung"

Durch Forschung zum Themenfeld "Diversität und institutioneller Wandel" sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie sich gesellschaftliche Institutionen in Deutschland z. B. in den Bereichen Bildung, Arbeit, Gesundheit, Verwaltung und Politik, wie auch zivilgesellschaftliche Organisationen in Reaktion auf Einwanderung verändert haben und unter Berücksichtigung des demografischen Wandels weiterhin verändern werden. Dieser institutionelle Wandel soll an Fallbeispielen empirisch erforscht werden und neue Lösungsansätze mit dem Ziel der Ermöglichung von Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe entwickeln und erproben.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft - einschließlich kleine und mittlere Unternehmen (KMU, EU Definition unter: http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm)

Förderdauer: 4 Jahre

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, Geistes- und Sozialwissenschaften - Bonn

Ansprechpartner/innen sind:

Dr. Jonas Keller, Telefon: 02 28/38 21-11 38, E-mail: jonas.keller@dlr.de

Dr. Gaia di Luzio, Telefon: 02 28/38 21-19 96, E-mail: gaia.diluzio@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1272.html>

2. /BMBF*/ Forschungsverbänden zur psychischen Gesundheit geflüchteter Menschen, Termin Projektskizze: 30.03.2017

/BMBF/ Gefördert werden interdisziplinäre Forschungsverbände, die Kompetenzen in den Bereichen der klinischen Forschung und der Versorgungsforschung bündeln. Die Verbände sollen Fragestellungen bearbeiten, die einen hohen Wert für die Diagnose, Therapie oder Prävention von psychischen Störungen und Belastungen bei geflüchteten Menschen haben und die sinnvoll nur in Kooperation mehrerer Arbeitsgruppen bearbeitet werden können.

Gefördert werden translationale, an der Versorgungsrelevanz ausgerichtete Forschungsansätze, die darauf abzielen, mit ihren Ergebnissen zu einer möglichst schnellen und wissenschaftlich abgesicherten

Verbesserung der Versorgungssituation von geflüchteten Menschen mit psychischen Störungen und Belastungen beizutragen. Bestehende Versorgungsangebote sollen an den realen Bedarf angepasst werden.

Der Schwerpunkt der Verbundaktivitäten sollte auf der klinischen und der Versorgungsforschung liegen. Biomedizinische Fragestellungen, etwa zu Resilienz- und Schutzfaktoren, können im Rahmen der Verbünde ebenfalls gefördert werden, wenn sie einen substantziellen Beitrag zu den Arbeiten des Verbunds liefern.

Antragsberechtigt sind deutsche staatliche und nicht-staatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (z. B. Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken, Praxen, Kostenträger, Ärzteverbände, Patientenorganisationen) sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit FuE*-Kapazität und KMU (KMU, EU Definition unter: http://ec.europa.eu/growth/smes/business-friendly-environment/sme-definition/index_en.htm)

Förderung: 100% plus 20% Projektpauschale
Förderdauer: 5 Jahre

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit beauftragt:

DLR Projektträger - Gesundheit - Bonn

Ansprechperson ist:

Dr. Thomas Becker, Telefon: 02 28/38 21-16 86, E-Mail: thomas.becker@dlr.de.

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1273.html>

3. /BMBF/ Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten, Termin: 31.3.2017

/BMBF/ Schwerpunkte der Forschungsförderung sind folgende Fragestellungen:

- strukturelle Bedingungen sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten,
- personale und interaktionale Bedingungsfaktoren sexualisierter Gewalt im Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz in pädagogischen Kontexten,
- Resilienz und Salutogenese stärkende Faktoren für eine verbesserte sexuelle Selbstbestimmung, zur Abwehr und Verarbeitung sexualisierter Grenzverletzungen und zur Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen,
- Evaluation und (Weiter-)Entwicklung präventiver pädagogischer Konzepte, Strategien und Materialien einschließlich Fort- und Weiterbildungskonzepte für Fachkräfte und sonstige im pädagogischen Bereich Beschäftigte.

Forschungsvorhaben können mehrere der genannten Schwerpunkte gleichzeitig adressieren.

Die zu fördernden Forschungsvorhaben sollen auf Fragen der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche und auf pädagogische Kontexte fokussiert sein. Andere Gewaltformen, die Kinder und Jugendliche in Verbindung mit sexualisierter Gewalt betreffen, und Schnittstellen zu anderen Kontexten wie Familie oder Freizeit, die in unmittelbarer Verbindung zu institutionellen pädagogischen Kontexten stehen, können in den Forschungsvorhaben mit berücksichtigt werden. Dies ist im Einzelfall zu begründen.

Diese Richtlinien richten sich dementsprechend insbesondere an Forscherinnen und Forscher sozialwissenschaftlicher, erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Forschungsdisziplinen. Forscherinnen und Forscher anderer Disziplinen wie beispielsweise Medizin oder Lebenswissenschaften können als Verbundforschungspartner einbezogen werden.

Inter- und multidisziplinäre Forschungsansätze auch in Verbänden und Netzwerkstrukturen mit Praxispartnern sowie partizipative Forschungsansätze, bei denen von der Forschungsfrage betroffene Personen und Gruppen partnerschaftlich in den Erkenntnisprozess einbezogen werden, sind ausdrücklich erwünscht.

Die Forschung soll insbesondere die Wissensbasis und Handlungskompetenz in der pädagogischen Praxis stärken. Forschungsergebnisse sollen über Einzellösungen hinausweisen und grundsätzlich breit anwendbar sein. Eine fundierte Disseminations- bzw. Transferstrategie, die perspektivisch über das Vorhabenende hinausreicht, wird erwartet.

Es können sowohl Einzel- als auch Verbundvorhaben gefördert werden.

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Die Höhe der Zuwendung richtet sich im Rahmen der verfügbaren Mittel nach den Erfordernissen des beantragten Vorhabens. Für Einzelvorhaben gilt ein Richtwert von bis zu 400 000 Euro, für Teilvorhaben in Verbänden von bis zu 300 000 Euro.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMBF derzeit folgenden Projektträger (PT) beauftragt:
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)

DLR Projektträger

Gesellschaft, Innovation, Technologie/Innovationsorientierung und Transfer
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

Ansprechpartnerin:

Frau Pari Hosseinipour, Telefon: 0 30/6 70 55-79 18, E-Mail: FoseGe@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1277.html>

4. /BLE*/ Innovationen im Themenbereich Boden als Beitrag zum Klimaschutz, Termin: 30.03.2017, 12 Uhr

/BMEL/ Förderung im Programm Innovationsförderung Mit der Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und gleichzeitig die Ertragsfähigkeit der Ressource Boden unter geänderten Klimaverhältnissen langfristig erhalten oder sogar steigern. Grundlage der Forschungsvorhaben sollen daher anwendungsorientierte Strategien und Technologien bilden, die bodenbürtige Treibhausgas-Emissionen reduzieren bzw. vermeiden, die organische Substanz und die Kohlenstoffspeicherfunktion fördern, den Wasserhaushalt der Böden verbessern sowie eine optimierte Bodenbewirtschaftung ermöglichen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit Niederlassung in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMEL die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) als Projektträger beauftragt.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Projektträger ptble - Innovationsförderung, Bonn
Ansprechpartner:

Felix von Glisczynski, 0228 6845-3416, E-Mail: innovation@ble.de

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/00_Bekanntmachung/170330_InnovationBoden.html?nn=7454354

5. /BLE*/ Innovationen in der Pflanzenproduktion als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen, Termin: 30.03.2017, 12 Uhr

/BLE/ Es sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die im Einklang mit den Klimaschutzplänen die Treibhausgas-Emissionen aus der Pflanzenproduktion effektiv senken. Des Weiteren sollen innovative, ressourcenschonende, technische und nicht-technische Verfahren und Produkte für die Anpassung der Kulturpflanzen an geänderte Klimabedingungen entwickelt werden.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit Niederlassung in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMEL die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) als Projektträger beauftragt.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Projektträger ptble - Innovationsförderung
Ansprechpartner:

Linda Homann, 0228 6845-3658, E-Mail: innovation@ble.de

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/01_Innovationsfoerderung/01_ProgrammBMEL/Richtlinie_Pflanzen.html?nn=7454354

6. /BLE*/ Innovationen in der Tierhaltung als Beitrag zum Klimaschutz gemäß Pariser Abkommen (COP 21) und zur Anpassung an Klimaänderungen, Termin: 30.3.2017, 12 Uhr

/BMEL/ Mit der Bekanntmachung sollen innovative Vorhaben der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung unterstützt werden, die Reduktionsschritte im Einklang mit den Klimaschutzplänen darstellen und geeignet sind, die Treibhausgas-Emissionen aus der tierischen Lebensmittelproduktion mittel- bis langfristig effektiv zu senken.

Antragsberechtigt sind Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, mit Niederlassung in Deutschland sowie Hochschulen und außeruniversitäre Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das BMEL die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung als Projektträger beauftragt.

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Projektträger ptble - Innovationsförderung, Bonn
Ansprechpartnerin: Dr. Isabel Gussek, 0228 6845-3117 E-Mail: innovation@ble.de

Weitere Informationen:

http://www.ble.de/DE/04_Forschungsfoerderung/03_FoerderungAuftraege/01_Innovationsfoerderung/01_ProgrammBMEL/Richtlinie-Tierhaltung.html?nn=7454354

7. /FNR*/ Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe, Termin: 15. Mai 2017, 12.00 Uhr

/FPNR/ Förderung im Rahmen des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe

Auf der Grundlage des maßgeblichen Förderprogramms nachwachsende Rohstoffe sollen unter Beachtung der Ziele des Sondervermögens Energie- und Klimafonds (EKF) innovative Vorhaben der Grundlagenforschung, der industriellen Forschung und der experimentellen Entwicklung im Bereich Treibhausgasemissionen im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktion nachwachsender Rohstoffe unterstützt werden.

Hierzu sind verschiedene Forschungsansätze denkbar, die bspw. standortspezifische Klimaschutzaspekte, abgestimmte Standortversuche oder den Aufbau eines Testbetriebsnetzwerks umfassen können.

Antragsberechtigt sind natürliche und juristische Personen des Privat- oder öffentlichen Rechts mit Sitz oder Betriebsstätte bzw. Niederlassung in Deutschland, insbesondere Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft.

Forschungseinrichtungen, die vom Bund und/oder den Ländern grundfinanziert werden, können neben ihrer institutionellen Förderung unter bestimmten Voraussetzungen eine Projektförderung für ihren zusätzlichen Aufwand erhalten.

Mit der Umsetzung dieser Fördermaßnahme hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) als Projektträger beauftragt: Hausanschrift: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. Hofplatz 1, OT Gülzow 18276 Gülzow-Prüzen www.fnr.de

Ansprechpartnerin: Birthe Dehmel: +49 3843 6930-207, E-Mail: b.dehmel@fnr.de

Weitere Informationen:

http://www.fnr.de/fileadmin/allgemein/pdf/Ausschreibungen/FPNR_F%C3%B6rderbekanntmachung_CO_P21_THG-Minderung-FPNR-EKF-07.11.pdf

8. /BMWi*/ Energetische Biomassenutzung, Termin: 27.02.2017

/BMWi/ Für den Ausbau der erneuerbaren Energien hat die Bundesregierung ambitionierte Ziele gesetzt. Im Strommarkt soll der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms stetig und kosteneffizient auf mindestens 80 Prozent bis zum Jahr 2050 erhöht werden. Hierzu soll dieser Anteil bis zum Jahr 2025 auf 40 bis 45 Prozent und bis zum Jahr 2035 auf 55 bis 60 Prozent gesteigert werden. Bis zum Jahr 2020 soll zudem nach dem Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz der Anteil erneuerbarer Energien an der gesamten Wärmeversorgung auf 14 Prozent erhöht werden.

Die hochwertige energetische Verwertung von Biomasse, insbesondere von Reststoffen für die effiziente Erzeugung von Bioenergie, nimmt eine wichtige Rolle zum Erreichen dieser Ziele ein. Sie stärkt außerdem den nachhaltigen Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien und leistet einen wichtigen Beitrag zum Ausgleich fluktuierender erneuerbarer Energien.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) betreut der Projektträger Jülich (PtJ) den Förderschwerpunkt Forschung und Entwicklung zur kosten- und energieeffizienten Nutzung von Biomasse im Strom- und Wärmemarkt „Energetische Biomassenutzung“.

Im Zuge der Entwicklungen in der Energie- und Forschungspolitik wird die vorliegende Bekanntmachung ergänzend zu den laufenden BMWi-Vorhaben des Förderprogramms „Energetische Biomassenutzung“

und weiterer Förderaktivitäten anderer Ressorts neu ausgerichtet. Im Fokus der Förderung stehen vorrangig die praxistaugliche Erprobung und Validierung von zukunftsweisenden, effizienten und kostengünstigen Technologien zur Strom-, Wärme- und gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung sowie Verfahrens- und Prozessoptimierungen mit Demonstrations- und Pilotcharakter.

Zweistufiges Antragsverfahren, Deadline Stufe 1 (Projektskizze): 27.02.2017

Anträge können von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft mit Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland, Einrichtungen der Kommunen und Länder einschließlich kommunaler Unternehmen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Hochschulen und vergleichbare Einrichtungen, Gebietskörperschaften sowie sonstigen Einrichtungen (z. B. Verbände, Vereine und Stiftungen) mit Niederlassung oder Betriebsstätte in Deutschland gestellt werden.

Mit der Betreuung der Fördermaßnahmen hat das BMWi den Projektträger Forschungszentrum Jülich GmbH, Projektträger Jülich (Ptj), Geschäftsbereich Nachhaltigkeit (UMW) Ansprechpartnerin:

Frau Lena Panning, Telefon: 0 30-20 1 99 31 32, E-Mail: l.panning@fz-juelich.de

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/bioenergie>

9. /DFG/ Info: Vorbereitungen zur Fachkollegienwahl 2019 laufen an, Termin: 17.02.2017

/DFG/ Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2019 an. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen für die Wahl, zu der wieder mehr als 130 000 Forscherinnen und Forscher zur Stimmabgabe aufgerufen sein werden, um auf diese Weise aktiv die Selbstorganisation der deutschen Wissenschaft mitzugestalten.

Um die Fächerstruktur an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung dieser für die Amtsperiode der Fachkollegien 2020-2023 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl.

Die DFG sammelt zu diesem Zweck bis spätestens 17. Februar 2017 Vorschläge zur Fächerstruktur aus der Wissenschaft. Nachdem die Fachkollegien diese Vorschläge erörtert haben, wird der Senat über die vorliegenden Anregungen in erster Lesung voraussichtlich Ende 2017 beraten. Die endgültige Entscheidung zur Fächerstruktur für die Fachkollegienwahl 2019 fällt voraussichtlich im Frühjahr 2018.

Vorschläge zur Fächerstruktur nimmt die DFG-Geschäftsstelle entgegen unter:

fachkollegienwahl2019@dfg.de

Alle Informationen rund um die Fachkollegien der DFG unter:

www.dfg.de/fachkollegien

Ansprechpersonen in der Gruppe Qualitäts- und Verfahrensmanagement der DFG:

Christiane Burgbacher, Tel. +49 228 885-2421,

Christiane.Burgbacher@dfg.de,

Dr. Philip Thelen, Tel. +49 228 885-2124, Philip.Thelen@dfg.de,

Katharina Schoop, Tel. +49 228 885-2261, Katharina.Schoop@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_16_73/index.html

10. /DFG/ Communicator-Preis, Termin: 30.12.2016

/DFG/Der "Communicator-Preis - Wissenschaftspreis des Stifterverbandes" wird von der DFG ausgeschrieben. Dieser mit 50.000 Euro dotierte, persönliche Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vergeben, die sich in hervorragender Weise um die Vermittlung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse in die Öffentlichkeit bemüht haben.

Die Vorschläge aus unterschiedlichen Fachgebieten werden nach den Kriterien Relevanz, Zielgruppe, Originalität und Nachhaltigkeit von einer Jury, bestehend aus Wissenschaftsjournalisten, Kommunikations- und PR-Fachleuten, beurteilt. Die DFG nennt dem Stifterverband den von der Jury gewählten Preisträger. Abgabe der Nominierungen sind bis zum 30.12. möglich.

Ansprechpartner:

Jutta Höhn, Tel.: 0228/885-2443, Jutta.Hoehn@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/foerderung/programme/preise/communicator_preis/index.html

11. /Boehringer Ingelheim Fonds/ Forschungsstipendien für angehende Mediziner/-innen

/Boehringer Ingelheim Fonds/ Unsere MD-Stipendien richten sich an Studierende der Medizin in Deutschland, die ein anspruchsvolles experimentelles Forschungsprojekt in der naturwissenschaftlich-medizinischen Grundlagenforschung anstreben und dafür Ort und Institut wechseln. Wir möchten damit begabten Nachwuchsmedizinern/-innen die Chance geben, in renommierten Labors naturwissenschaftlich zu forschen. Bewerber/-innen sollten deshalb in allen drei Auswahlkriterien - eigene Leistungen sowie wissenschaftliche Qualität von Projekt und Labor - ausgezeichnet sein.

Die Forschungsstipendien für Mediziner/-innen werden für 10-12 Monate vergeben und können um bis zu 3 Monate verlängert werden. Zusätzlich zum monatlichen Stipendium bieten wir unseren Stipendiaten/-innen individuelle Betreuung und fördern ihre Teilnahme an Wissenschaftskongressen, praxisorientierten Kursen und Forschungsaufenthalten in kooperierenden Labors. Für die Alumni organisieren wir regelmäßige Seminare in Europa und den USA.

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden, spätestens aber drei Monate vor dem Ortswechsel und angestrebten Beginn des Stipendiums; die gesamte Bewerbung - inklusive der Projektbeschreibung - muss von dem/der Bewerber/-in persönlich und in englischer Sprache verfasst sein.

Weitere Informationen:

<http://www.bifonds.de/fellowships-grants/md-fellowships.html>

12. /Boehringer Ingelheim Fonds/ Reisebeihilfen für Doktoranten und Postdoktoranten

/ Boehringer Ingelheim Fonds / Mit den Reisebeihilfen fördert der Boehringer Ingelheim Fonds Nachwuchsforscher/-innen (Doktoranden und Postdoktoranden), die experimentelle Projekte in der biomedizinischen Grundlagenforschung durchführen wollen und dafür klar definierte Methoden erlernen möchten, die wichtig für ihre laufende Forschung und für die Arbeit ihres Labors sind. Dazu unterstützt die Stiftung die Teilnahme an praxisorientierten Kursen oder Forschungsaufenthalte in einem anderen Labor. Darüber hinaus soll das Programm Graduierten und ihren potentiellen Betreuern ermöglichen, die wissenschaftliche und persönliche Basis auszuloten, bevor ein Promotionsprojekt in einem neuen Labor begonnen wird (in diesem Fall für einen Aufenthalt von mindestens vier Wochen).

Reisebeihilfen werden für Aufenthalte bis zu höchstens drei Monaten gewährt. Sie bestehen aus einem Pauschalbetrag zur Deckung der Kosten für Reise und Unterkunft sowie eventuell anfallender Kursgebühren.

Bewerbungen können jederzeit eingereicht werden. Damit die Bewerbung rechtzeitig bearbeitet werden kann, sollten sie den Boehringer Ingelheim Fonds mindestens sechs Wochen vor der geplanten Abreise erreichen. Die Bewerbung muss von dem/der Bewerber/-in selbst und in englischer Sprache verfasst werden.

Weitere Informationen:

<http://www.bifonds.de/fellowships-grants/travel-grants.html>

13. /Boehringer Ingelheim Fonds/ PhD-Stipendien für herausragende junge Nachwuchswissenschaftler/-innen, Termin: 01.02.2017

/ Boehringer Ingelheim Fonds /Der Boehringer Ingelheim Fonds vergibt PhD-Stipendien an herausragende junge Nachwuchswissenschaftler/-innen, die etwa drei Jahre lang ein ambitioniertes naturwissenschaftliches Promotionsprojekt in der biomedizinischen Grundlagenforschung in einem international führenden Labor durchführen wollen. Die Stipendiaten werden auf der Basis externer Fachgutachten sowie persönlicher Interviews von den Wissenschaftlern des Kuratoriums der Stiftung ausgewählt. Das Verfahren ist hoch kompetitiv; Bewerber/-innen sollten daher in allen drei Auswahlkriterien - eigene Leistungen sowie wissenschaftliche Qualität von Projekt und Labor - ausgezeichnet sein.

Die Förderung umfasst ein monatliches Stipendium für den Lebensunterhalt, das zunächst für zwei Jahre gewährt wird und um bis zu zwölf weitere Monate verlängert werden kann; zusätzlich fördern wir die Teilnahme an internationalen Wissenschaftskongressen und praxisorientierten Kursen. Neben der finanziellen Unterstützung bieten wir unseren Stipendiaten/-innen persönliche Betreuung, Seminare zur Vorstellung und Diskussion ihrer wissenschaftlichen Projekte sowie speziell an die Bedürfnisse von Wissenschaftlern ausgerichtete Kommunikationstrainings. Wir organisieren regelmäßige Seminare in Europa und den USA für die Alumni. In fast 30 Jahren ist auf diese Weise ein weltweites Netzwerk entstanden. Über 90 % der Ehemaligen, darunter über 180 inzwischen auf Professuren berufene Alumni, halten den Kontakt zur Stiftung.

Bewerbungsschluss ist jeweils am 1. Februar, am 1. Juni und am 1. Oktober jeden Jahres. Die Vorauswahl erfolgt etwa vier Wochen nach dem jeweiligen Bewerbungsschluss; die Endauswahl findet rund fünf Monate nach dem jeweiligen Bewerbungsschluss statt. Die Bewerbung muss von dem/der Bewerber/-in selbst und in englischer Sprache verfasst werden.

Weitere Informationen:

<http://www.bifonds.de/fellowships-grants/phd-fellowships.html>

14. /Schering-Stiftung / Friedmund Neumann Preis 2017, Termin: 20.01.2017

/ Schering-Stiftung / Die Schering Stiftung vergibt im Jahr 2017 zum 6. Mal den Friedmund Neumann Preis an NachwuchswissenschaftlerInnen, die herausragende Arbeiten in der humanbiologischen, organisch-chemischen oder humanmedizinischen Grundlagenforschung erbracht haben. Er richtet sich an junge WissenschaftlerInnen, die nach der Promotion bereits ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben, mit dem Ziel, exzellente wissenschaftliche Leistung sichtbar zu machen und dadurch die wissenschaftliche Etablierung zu unterstützen. Er ist mit 10.000 Euro dotiert und wird nicht zweckgebunden vergeben. Vorschläge für den Friedmund Neumann Preis können bis zum 20.01.2017 bei der Schering Stiftung einreicht werden.

Preisgeld: 10.000€

Nominierung bis zum 20.01.2017

Weitere Informationen:

http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=89&Itemid=190&lang=de

15. /Schering-Stiftung/ The 2017 Ernst Schering Preis 2017, Termin: 03.02.2017

/Schering-Stiftung/ Der mit 50.000 Euro dotierte Ernst Schering Preis ist einer der renommiertesten deutschen Wissenschaftspreise. Die Schering Stiftung zeichnet damit jährlich herausragende WissenschaftlerInnen aus, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat. Nominierungen für den Ernst Schering Preis 2017 sind bis zum 3. Februar 2017 herzlich willkommen und können bei der Schering Stiftung eingereicht werden.

Preisgeld: 50.000 Euro

Nominierung bis zum 03.02.2017

Weitere Informationen:

http://www.scheringstiftung.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=38&Itemid=28&lang=de

16. /Sonstige/ IQ Innovationspreis Mitteldeutschland 2017, Termin: 14.3.2017

Mit dem IQ Innovationspreis Mitteldeutschland fördert die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland neuartige, marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen aus den Clustern Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences zur Steigerung von Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft der Region.

Der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland wird von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland veranstaltet. In ihr engagieren sich strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem gemeinsamen Ziel einer nachhaltigen Entwicklung und Vermarktung der

traditionsreichen Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland.

Die besten marktfähigen Innovationen sind mit je 7.500 Euro Preisgeld dotiert, der Gesamtsieger erhält ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro.

Alle Gewinner werden für ein Jahr Mitglied in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.

Clustersieger erhalten zusätzlich umfangreiche PR-, Marketing- und Beratungsleistungen sowie einen Kurzfilm über ihre Innovation.

Weitere Informationen:

http://www.iq-mitteldeutschland.de/index.php?id=246&tx_ttnews%5Btt_news%5D=3&cHash=8c074830f43e71d29c7c205b6833426c

17. /Sonstige*/ IQ Innovationspreis Magdeburg, Termin: 14.3.2017

/Initiative Mtteldeutschland Wenn Sie sich um den IQ Innovationspreis Magdeburg bewerben möchten, sollten Sie in Magdeburg ansässig sein und eine Innovation vorweisen können, die bereits die frühen Phasen Idee und Konzeptionierung überschritten hat und sich in der Entwicklung, im Prototypenbau, kurz vor der Markteinführung oder bereits am Markt befindet.

Darüber hinaus muss sich Ihre Innovation einem der fünf Wettbewerbscluster zuordnen können. Es handelt sich dabei um die Cluster

Automotive

Chemie/Kunststoffe

Energie/Umwelt/Solarwirtschaft

Informationstechnologie

Life Sciences.

Weitere Informationen:

<http://www.iq-mitteldeutschland.de/index.php?id=50&L=0>

18. /BBR*/ Dienstleistungsauftrag Begleitforschung Städtebauförderung Migration und historisches Erbe (10.08.10.19), Angebotsfrist 07.12.2016 10:00 Uhr

/BBSR/ Ausgeschriebene Leistungen: Die Gesellschaft in Deutschland verändert sich kontinuierlich sowohl im Altersaufbau als auch in ihrer Heterogenität der Lebensstile und Herkunft der Menschen. Eine besondere Dynamik geht hierbei von internationalen Zuwanderungen infolge der EU-Freizügigkeit sowie geopolitischer Konflikte aus. Zugleich zeigen sich ausgeprägte Binnenwanderungen innerhalb Deutschlands. Zuwanderer sind Bestandteil unserer Städte und Gemeinden und wirken am Zusammenleben in den Quartieren sowie an der Prägung des Stadt- und Ortsbildes mit. Sie treten als Nutzer, aber zunehmend auch als Eigentümer und Investoren besonders erhaltenswerter Bausubstanz auf. Der Städtebauliche Denkmalschutz kann durch eine stärkere Einbindung und Unterstützung von zugewanderten Personen neue Potenziale für die Weiterentwicklung und in Wertsetzung von historischen Gebäuden fördern. Es handelt sich um ein Zukunftsthema, das mit zunehmender Internationalisierung und Mobilität in der Gesellschaft an Bedeutung gewinnt. In diesem Forschungsprojekt geht es darum zu erfassen, wie weit der Stand der Diskussion und die aktuelle Forschung zum Thema „Migration und historisches Erbe“ gediehen ist. Darüber hinaus sollen Hinweise zu weiterem Forschungsbedarf und Empfehlungen zur besseren Einbindung von Zuwanderern hinsichtlich der Entwicklung des historischen Erbes abgeleitet werden.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Forschungsverwaltung
Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn

Weitere Informationen:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Forschungsprojekte/Ausschreibungen_Projekte/10.08.10.19.html?nn=396044

19. /BBR*/ Dienstleistungsauftrag: Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) Städtische Knoten im transnationalen Verkehr (10.05.06-16.5), Angebotsfrist: 13.12.2016 11:00 Uhr

/BBSR/ Das transeuropäische Verkehrsnetz definiert neun Kernnetzkorridore im europäischen Gesamtnetz. Das grundsätzliche Ziel ist, das immer noch fragmentierte Verkehrsnetz zu einem wirklich europäischen Netz zusammenzuführen. Die Chancen für diese 13 städtischen Knoten sind vielfältig: Sie gehören zu den 88 städtischen Knoten der EU und haben damit einen großen Bedeutungszuwachs und ein erhebliches Wachstumspotenzial. Damit sind einige Forschungsleitfragen verbunden, die das Zusammenspiel von Stadt- und Regionalplanung mit der Verkehrsplanung betreffen und auch hinsichtlich der Governance im Rahmen von Stadt-Land-Partnerschaften betrachtet werden sollen. Darüber hinaus gilt es, Strategievorschläge für die städtischen Knoten zu entwickeln, wie sich \hat{z} auch basierend auf guten Beispielen aus dem Ausland \hat{z} die städtischen Knoten besser positionieren und ihre zukünftige Rolle besser vorbereiten können.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Forschungsverwaltung
Deichmanns Aue 31-37, 53179 Bonn

Weitere Informationen:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Forschungsprojekte/Ausschreibungen_Projekte/10.05.06-16.5.html?nn=396044

20. /BMUB*/ Bundeswettbewerb 2016/17 Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland, Termin: 31.1.2017

/BMUB/ Welche Destinationen in Deutschland setzen nachhaltige Tourismuskonzepte oder -angebote überzeugend in die Praxis um? Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und der Deutsche Tourismusverband (DTV) rufen Regionen, Städte und Orte auf, sich am Bundeswettbewerb 2016/17 Nachhaltige Tourismusdestinationen in Deutschland zu beteiligen.

Ab 1. November können sich Destinationen online unter www.bundeswettbewerb-tourismusdestinationen.de bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Januar 2017. Für besonderes Engagement in den Kategorien Nachhaltige Mobilität, Klimaschutz/Ressourcen- und Energieeffizienz, Naturerlebnis und Biologische Vielfalt sowie Regionalität werden Sonderpreise vergeben. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und DTV-Präsident Reinhard Meyer werden die Siegerdestination und die Sonderpreisträger am 17. Mai 2017 in Berlin auszeichnen.

Weitere Informationen:

http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/bundeswettbewerb-von-bmub-und-dtv-kuert-nachhaltige-tourismusdestinationen-in-deutschland/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=812

21. /Sonstige*/ Implementierung und Evaluierung eines perioperativen Managements der Arzneimitteltherapie von Hochrisikopatientinnen und -patienten, Termin: 16.12.2016, 12 Uhr

/BMG/ Gegenstand der Förderung sind Modellprojekte in deren Rahmen zielgruppenspezifische Maßnahmen zum interdisziplinären und interprofessionellen Management der Arzneimitteltherapie bei zu Operationen anstehenden multimorbiden Hochrisikopatientinnen und -patienten entwickelt, implementiert und evaluiert werden. Die Maßnahmen sollen ausgerichtet sein auf eine Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit - insbesondere unter dem Aspekt der Verringerung bzw. Vermeidung verordnungsbedingter Risiken der Arzneimitteltherapie.

Im Rahmen der geförderten Projekte soll das Arzneitherapiemanagement optimiert werden, um Patienten vor vermeidbaren Risiken und Schäden durch ihre Arzneimitteltherapie vor, bei und nach der Operation zu schützen.

Gefördert werden können Vorhaben, die ein Arzneimittelmanagement insbesondere im stationären Setting thematisieren. Dabei sollen alle zeitlichen Phasen vor, während und nach einem operativen Eingriff berücksichtigt werden.

Mit der Abwicklung der Fördermaßnahme hat das BMG den

DLR Projektträger - Gesundheitsforschung - Heinrich-Konen-Straße 1 53227 Bonn Tel: 0228-3821-1205

Fax: 0228-3821-1257

projekttraeger-bmg@dlr.de

http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/bundeswettbewerb-von-bmub-und-dtv-kuert-nachhaltige-tourismusdestinationen-in-deutschland/?tx_ttnews%5BbackPid%5D=812
